

**Fachspezifische Formulierungshilfen  
für Zeugnisformulare  
zum Rahmenlehrplan L  
im Fach Katholische Religionslehre**

**ZEUGNIS**



Erstellt von  
Michaela Förster  
SRin i.K.  
Förderschulbeauftragte

## Grundlegendes:

Mit der Einführung des neuen Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen wurden die **Noten grundsätzlich abgeschafft**, d. h. es „erfolgt die Leistungsbewertung im Grundsatz durch eine schriftliche allgemeine Bewertung, die auf der Grundlage der individuellen Förderplanung die individuellen Kompetenzen und Entwicklungen der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers beschreibt.“ (§ 51 Abs. 2 VSO-F). Auszug aus KMS 90936 (S. 3 - 4)

Vorgesehen sind **Noten eigentlich nur in den Klasse 8 und 9**, um den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Der Grund besteht darin, dass es mit dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen, der eine individuelle Anwendung der Lehrpläne der Grundschule und der Mittelschule vorsieht, kein für alle Schülerinnen und Schüler feststehendes Curriculum im Sinne eines den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordneten und zu erreichenden Leistungskatalogs mehr gibt.

Folgende Ausnahmen bestehen auf Antrag der Erziehungsberechtigten (§ 51 Abs. 2 Sätze 4 und 5 VSO-F):

- in der Grundschulstufe ggf. Ziffernnoten auf dem Niveau der Grundschule
- in der Mittelschulstufe Ziffernnoten in der Jahrgangsstufe 8 und 9

Jedoch obliegt dem Schulforum die Entscheidung darüber ob und in welcher Jahrgangsstufe es Noten geben wird.

In den Jahrgangsstufen 1, 1A und 2 haben die Schulen die Möglichkeit statt einem Zwischenzeugnis Lernentwicklungsgespräche zu führen, um einen Zwischenstand des Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler festzuhalten. Auch darüber entscheidet aber das Schulforum.

Bei einem Lernentwicklungsgespräch findet ein Gespräch statt zwischen dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin und der Schülerin/dem Schüler über seinen/ihren Lernprozess. Dabei werden Qualität und Quantität des jeweils fachspezifischen Kompetenzerwerbs beachtet. Es soll ein Dialog mit dem Kind, nicht über das Kind sein. Das Kind schätzt sich auch selbst in seiner Lernentwicklung ein.

Die Religionslehrkraft kann sich über den dazugehörigen Protokollbogen einbringen. Dazu muss sie in das Kästchen „Anmerkungen“ ein bis drei Sätze über den fachspezifischen Kompetenzerwerb schriftlich festhält. Ausgangspunkt dafür sind die Schülerbeobachtungen des Religionslehrers/der Religionslehrerin, eigene Reflexionsleistungen des Schülers/der Schülerin und alle weiteren Formen kompetenzorientierter Leistungsbewertungen. Äußerungen zum Lern-/Sozial- und Arbeitsverhalten können ebenfalls festgehalten werden.

Für die Zwischenzeugnisse wird eine Verbalwürdigung über den aktuellen Stand des Prozesses des fachspezifischen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler formuliert.

Die Formulierungshilfen sollen Hilfestellung bieten, jedoch soll vor allem der Schüler/die Schülerin in seiner Individualität und seiner Persönlichkeit ernstgenommen werden. Empfehlenswert ist es, wenn ein oder zwei Kompetenzen ausgewählt werden, an denen im letzten halben Jahr besonders intensiv gearbeitet wurde. Gerade im Religionsunterricht ist es wichtig, dass die Stärken beachtet werden. Hat ein Schüler/eine Schülerin in einem Bereich besondere Stärken, so wählen Sie eine Formulierung aus diesem Kompetenzbereich.

Bitte gehen Sie als Lehrkraft möglichst frei und kreativ mit diesen Formulierungshilfen um. An einigen Stellen sind außerdem Konkretisierungen oder Ergänzungen selbstständig einzusetzen.

Die Formulierungshilfen wurden hier nicht nach Lernentwicklungsgespräch und Zeugnisbemerkungen unterteilt. Bitte formulieren Sie diese jeweils so um, dass man den Unterschied erkennen kann.

Beispiel für Zeugnisformulierung:

*Er/sie versteht **zunehmend besser**, was Menschen in biblischen Geschichten über Gott aussagen und bringt ihre/seine Vorstellungen von Gott sehr fantasievoll zum Ausdruck.*

Beispiel für Lernentwicklungsgespräch:

*Du verstehst **zunehmend besser**, was Menschen in biblischen Geschichten über Gott aussagen und bringst deine Vorstellungen von Gott **sehr fantasievoll** zum Ausdruck.*

## **Fachspezifische Formulierungshilfen für Zeugnisformulare**

### **– Grundschulstufe –**

Im Folgenden finden sich Formulierungshilfen zum aktuellen Stand des fachspezifischen Kompetenzerwerbs der Schülerin/des Schülers im Fach Katholische Religionslehre. Aussagen zu unterschiedlichen grundlegenden Kompetenzen können dabei miteinander verbunden werden.

In die Leerstellen können Attribute eingefügt werden, um Qualität und Quantität genauer zu charakterisieren (siehe Tabelle S. 16).

### **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Mensch und Welt“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ..., dass er/sie einmalig ist und bringt dies zum Ausdruck.
- drückt ... aus, dass er/sie sich in andere einfühlen kann.

- zeigt ..., dass er/sie sich für seine/ihre Religionsgruppe interessiert.
- versteht ..., dass er/sie ein Teil der Religionsgruppe ist.
- weiß/erkennt ... dass er/sie ein Teil der Religionsgruppe/ der Klassengemeinschaft ist.
- kennt ... Feste des Kirchenjahres und kann ... auch zeitlich einordnen.
- kann ... Heilige und wichtige Gegebenheiten aus deren Leben .... wiedergeben.
- versteht ... die besondere Bedeutung von Maria als Mutter von Jesus.
- kennt ... die Lebensgeschichte seines/ihres Namenspatrons und nimmt ihn als Vorbild im Glauben wahr.
- weiß ... von der besonderen Bedeutung des Sonntags als Ruhetag.
- kennt ... Reich-Gottes-Bilder, die vom Frieden erzählen.
- kennt ... der Zehn Gebote und kann ... auch auf sein/ihr eigenes Leben übertragen.
- kennt ... den biblischen Schöpfungsbericht/den Sonnengesang des Franz von Assisi und hat sich damit ... auseinandergesetzt.

## Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Die Frage nach Gott“

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- drückt ... aus, was er/sie über Gott denkt.
- findet ... Antworten auf die Frage, wie Menschen sich Gott vorstellen.
- drückt ... aus, was er/sie von der Frage nach Gott verstanden hat.
- fragt ..., wie Menschen Gott erfahren.
- fragt ..., wie Gott sich in Menschen zeigt und entdeckt Antworten in biblischen Geschichten.
- erkennt ..., dass sich Erfahrungen aus den biblischen Geschichten mit eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen/verknüpfen lassen.
- fragt ..., was Menschen in biblischen Geschichten von Gott erzählen.
- entdeckt ... in biblischen Geschichten wie Menschen Gott erfahren können.

- entdeckt ... Antworten auf seine/ihre Fragen an Gott in biblischen Geschichten und bringt seine/ihre Vorstellungen ... zum Ausdruck.
- erkennt ..., was Menschen in biblischen Erzählungen über Gott aussagen.
- kennt ... Personen, die zeigen, wie Gott die Menschen liebt und erklärt ... das Besondere an ihnen.
- weiß...die richtige Gebetshaltung und wendet sie ... auch an.
- kennt ... liturgische Haltungen und kann sie ... anwenden.
- kennt ... das Vaterunser/das Gegrüßet seist du Maria und kann es ... aufsagen.
- lässt sich ... auf meditative Übungen ein.
- kennt ... Gottesbilder in Psalmworten und kann ... deren Bedeutung erklären.

### **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Biblische Botschaft“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ... biblische Texte und das, was sie erzählen.
- interessiert sich ... für biblische Geschichten und für Fragen, die sich aus biblischen Geschichten ergeben/ die in biblischen Geschichten zu finden sind.
- zeigt ..., dass er/sie Inhalte aus biblischen Erzählungen versteht.
- stellt ... dar, wie/dass er/sie biblische Erzählungen versteht.
- fragt ..., wie Gott sich in Menschen zeigt und entdeckt Antworten in biblischen Geschichten.
- fragt ..., was Menschen in biblischen Geschichten von Gott erzählen.
- erkennt ..., dass sich Erfahrungen aus den biblischen Geschichten mit eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen/verknüpfen lassen.
- zeigt ... Interesse für biblische Geschichten und die Fragen und Antworten, die darin zu finden sind.
- erzählt Geschichten von Jesus ... nach und beschreibt ... wie Menschen darin die Nähe Gottes erleben.
- nimmt in den Geschichten von Jesus ... Stimmungen, Gefühle und Erfahrungen von Menschen wahr und bringt sie ... zum Ausdruck.

- entdeckt ... sich und sein/ihre Erfahrungen in den Jesusgeschichten wieder.
- entdeckt ... wie sich Menschen durch die Begegnung mit Jesus verändern und bringt dies... zum Ausdruck.
- äußert ... eigene Sichtweisen zu den Jesusgeschichten und bringt eigene Ideen dazu ein.
- entdeckt ..., dass biblische Geschichten Menschen anregen und ermutigen wollen über ihr Leben nachzudenken.
- entdeckt ... in biblischen Geschichten wie Menschen Gott erfahren können.
- lässt sich ... von biblischen Geschichten zu eigene Gedanken oder Fragen anregen.
- entdeckt ... Antworten auf seine/ihre Fragen an Gott in biblischen Geschichten und bringt seine/ihre Vorstellungen ... zum Ausdruck.
- erkennt ..., was Menschen in biblischen Erzählungen über Gott aussagen.
- weiß, dass die Bibel zwei Teile hat und kann bekannte Geschichten ... zuordnen.
- kennt ... Gottesbilder in Psalmworten und kann ... deren Bedeutung erklären.
- kennt ... die Bedeutung der Zehn Gebote und kann deren Inhalt ... wiedergeben.
- versteht ... Psalmen als Sprachbilder und findet ... einen Bezug zum eigenen Leben.
- erkennt ... Psalmen als Zusage Gottes ihn/sie auf seinem/ihrer Lebensweg zu begleiten.
- kann ... wichtige Gegenstände der Zeit und Umwelt Jesu benennen.
- kennt ... wesentliches religiöses Brauchtum zur Zeit Jesu.
- kennt ... wesentliche Berufe zur Zeit Jesu.
- weiß ... Merkmale des Landes Israel zur Zeit Jesu.

### **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Jesus Christus“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- kennt ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet und durchdenkt sie ...

- durchdenkt/erfasst ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zu-wendet
- macht sich ... Gedanken, was Geschichten von Jesus für Menschen bedeuten.
- denkt ... nach über die Bedeutung von biblischen Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet.
- drückt ... aus, wie Menschen das Handeln Jesu erleben.
- erläutert/beschreibt ..., was Jesus mit seiner Botschaft von Gott erzählen/ausdrücken will.
- kennt ... besser den Lebensweg Jesu und stellt Ereignisse aus dessen Leben ... dar.
- nimmt in den Geschichten von Jesus ... Stimmungen, Gefühle und Erfahrungen von Menschen wahr und bringt sie ... zum Ausdruck.
- entdeckt ... sich und sein/ihre Erfahrungen in den Jesusgeschichten wieder.
- entdeckt ... wie sich Menschen durch die Begegnung mit Jesus verändern und bringt dies... zum Ausdruck.
- äußert ... eigene Sichtweisen zu den Jesusgeschichten und bringt eigene Ideen dazu ein.
- benennt ... besondere Feste im Jahr, die mit Jesus und Gott zu tun haben.
- kennt ... Geschichten aus dem Leben von Jesus.

### **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Kirche und Gemeinde“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ..., dass Menschen beim Beten mit Gott sprechen.
- versteht ..., dass Menschen Gott alles sagen können/ihm anvertrauen.
- lässt sich ... darauf ein, selbst Gebete zu formulieren/ zu gestalten.
- findet/entwickelt ... Möglichkeiten/Ideen des Sprechens mit Gott und gestaltet das ...
- versteht ... die Begriffe, die beim Beten vorkommen.
- wird ... aufmerksam auf/nutzt .../kennt .../versteht ... die besondere Sprache, in der Menschen mit Gott reden.

- erkennt .../verwendet .../ist ... aufmerksam für.../versteht ... die Zeichen, mit denen Menschen ihren Glauben zeigen.
- zeigt ... Interesse an Formen (z.B. Kirchenraum, Gebet, Rituale, Bräuche...) des christlichen Glaubens und beschreibt diese ... .
- entdeckt ... die Besonderheiten der religiösen Sprache und Symbole (bitte konkretisieren) und bringt diese ... zum Ausdruck.
- gestaltet ... Gebete und Rituale im Religionsunterricht mit.
- bringt ... Ideen und Anregungen für die Gestaltung des Morgenkreises/der Andachten/Schulgottesdienste... ein.
- kennt sich ... im katholischen (und evangelischen) Kirchenraum aus und beschreibt die einzelnen Symbole/Gegenstände des Kirchenraums ... .
- beschreibt ... wie Menschen ihren Glauben in Gesten ausdrücken.
- weiß, dass es Räume/Orte gibt, an denen Gott besonders gefeiert wird.
- kennt ... besondere Feste im Jahr, die mit Jesus und Gott zu tun haben.
- kennt ... besondere Feiern, die mit Jesus und Gott zu tun haben.
- kennt ... die Symbole der Taufe und deren Bedeutung für unser Leben als Christ.
- wird ... aufmerksam auf Symbole des christlichen Glaubens.
- versteht das Symbol ... (Kerze/Licht/Sonne/Kreuz/Hand/Wasser/Asche/Brot und Wein/Baum/Weg) und setzt sich ... damit auseinander.
- kennt ... Elemente aus dem Gottesdienst.

### Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Andere Religionen und Weltanschauungen“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- weiß ..., dass Menschen unterschiedlich leben und glauben.
- beschreibt .../weiß ... wie Menschen ihren Glauben ausdrücken.
- findet ... Gemeinsamkeiten von Menschen, die unterschiedlich glauben.
- kennt ... Personen in der Bibel, die auch im Koran vorkommen und kann ... einen Vergleich herstellen.

- bringt ... zum Ausdruck, dass es Menschen verschiedener Konfessionen und Religionen gibt und kann benennen, zu welcher Konfession/Religion er/sie gehört.
- zeigt ... Interesse daran, wie Menschen anderer Konfessionen und Religionen leben/glauben und kann ... Unterschiede und Gemeinsamkeiten benennen.
- stellt ... Fragen zu den Lebens- und Glaubensformen von Menschen anderer Konfessionen und Religionen.
- beschreibt ... im Austausch mit anderen, was ihm/ihr am eigenen Glauben wichtig ist.

(siehe auch „Die Frage nach Gott“)

## **Fachspezifische Formulierungshilfen für Zeugnisformulare – Mittelschulstufe –**

### **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Mensch und Welt“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- kennt ... Feste des Kirchenjahres und kann diese auch ... zeitlich einordnen.
- kann ... Heilige und wichtige Gegebenheiten aus deren Leben ... wiedergeben.
- hat die Funktion von Vorbildern/Local heroes ... erkannt und entdeckt ... in ihnen vorbildhafte Verhaltensweisen für sein/ihr Leben.
- versteht ... die besondere Bedeutung von Maria.
- kennt ... die Gesprächsregeln bzw. Konfliktlösungsstrategien und kann diese ... anwenden.
- findet ... Möglichkeiten für ein gelingendes Miteinander und kann Konfliktlösungsstrategien ... umsetzen.
- nimmt ... die Menschen in seiner/ihrer Umgebung wahr und fragt... nach Wegen, wie das Zusammenleben mit anderen gelingen kann.
- überlegt ..., was hilfreich und gut für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen ist.

- nimmt ... Anteil am Leben anderer, kann sich ... in andere hineinversetzen und entdeckt ... Möglichkeiten, wie Menschen achtsam miteinander umgehen können.
- kennt ... biblische/christliche Regeln für das Zusammenleben und setzt sie ... in Beziehung zu seinem/ihrer eigenen Leben.
- kennt ... Regeln und Konfliktlösungsstrategien und kann diese auch umsetzen.
- versteht ..., dass die Schöpfung ein Geschenk Gottes ist und dass der Mensch deshalb Verantwortung für die Umwelt hat.
- versteht ..., dass wir Verantwortung für die Schöpfung haben und kann dies ... konkret umsetzen.
- versteht ..., dass er/sie einmalig ist und bringt dies (in seinem Verhalten) zum Ausdruck.
- begegnet seinen Mitschülern ... respektvoll und akzeptiert ... deren Andersartigkeit.
- kennt ... christliche Werte und Normen als Entscheidungshilfen und wendet sie ... an.
- ist ... bereit Verantwortung für das eigene Leben und für das Zusammenleben mit anderen zu übernehmen.
- lässt sich ... auf Dilemmageschichten und andere Fallgeschichten zur Gewissensentscheidungen ein.
- kennt ... die Diözesanpatrone und kann wichtige Gegebenheiten aus deren Leben .... wiedergeben.
- formuliert ... eigene Gedanken und Wünsche zum Thema Freundschaft und Partnerschaft und kennt ... Voraussetzungen für eine gelingende und glückliche Beziehung.
- entdeckt ... in biblischen und kirchlichen Aussagen die Bedeutung personaler Liebe und versteht ... die Bedeutung des Sakraments der Ehe.
- kann ... Merkmale einer katholischen Ehe nennen.
- respektiert ... die Menschenwürde/Menschenrechte seiner Mitschüler und zeigt dies ... auch in seinem Verhalten.
- versteht ... das biblisch-christliche Menschenbild als Grundlage für die Achtung der Würde jedes Menschen mit seinen Stärken und Schwächen./ und zeigt dies ... auch ein seinem Verhalten.

## Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Die Frage nach Gott“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- setzt sich ... mit biblischen Erzählungen auseinander.
- formuliert ... eigene Gedanken zu biblischen Erzählungen.
- zeigt, dass er/sie den Inhalt/die biblische Erzählung ... versteht.
- stellt ... dar, wie/dass er/sie biblische Botschaften versteht.
- begreift ... die Zusage Gottes als Rückhalt für seinen/ihren eigenen Lebensweg.
- drückt ... die Zusage Gottes, ihn/sie zu begleiten, kreativ aus.
- drückt ... aus, was er/sie über Gott denkt.
- macht sich ... eigene Gedanken über Gott.
- findet ... Antworten auf die Frage, wie Menschen/er/sie sich Gott vorstellen/vorstellt.
- erkennt ... anhand an Biographien, das es Menschen gibt, die ihr Leben an Jesus Christus ausrichten.
- fragt ... warum Menschen ihr Leben an Jesus Christus festmachen.
- formuliert ... eigene Gebete an Gott und bringt darin seine/ihre Vorstellung von Gott zum Ausdruck.
- lässt sich ... darauf ein, selbst Gebete zu formulieren/zu gestalten.
- kennt altersgemäße Gebetsrituale und Gebete und kann diese auch ... anwenden.
- versteht ... die Menschenwürde/Menschenrechte als ein Geschenk Gottes und zeigt dies ... auch in seinem Verhalten.
- begreift ... die Menschenwürde/Menschenrecht aufgrund der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.
- kennt ... die Grundgebete des christlichen Glaubens und kann diese auch beten.
- versteht ..., dass die Schöpfung ein Geschenk Gottes ist und dass wir deshalb Verantwortung für die Umwelt haben.
- versteht ..., dass wir Verantwortung für die Schöpfung haben und kann dies ... konkret umsetzen.
- kennt ... den Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi und hat sich (kreativ/selbstständig) damit auseinander gesetzt.

## **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Biblische Botschaft“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ... die Bibel als eine Sammlung von Büchern.
- versteht ... die Bedeutung der Bibel als Glaubensbuch.
- kennt ... (in Grundzügen) den Aufbau der Bibel und ordnet wichtige Bücher dem Alten und Neuen Testament zu.
- weiß ... von der Entstehung der Evangelien.
- kennt ... in Grundzügen die Entstehung der Evangelien.
- kann ... Bibelstellen nachschlagen.
- versteht ... Psalmen als Sprachbilder und findet ... einen Bezug zum eigenen Leben.
- erkennt ... Psalmen als Zusage Gottes ihn/sie auf seinem/ihrer Lebensweg zu begleiten.
- erfährt sich ... durch die Psalmen von Gott begleitet und unterstützt und er/sie kann dies auch kreativ ausdrücken.
- kann ... wichtige Gegenstände der Zeit und Umwelt Jesu benennen.
- kann ... Jesusgeschichten den Örtlichkeiten in Israel zuordnen.
- versteht ... die Bedeutung der Bibel als Glaubensbuch, das auch auf Lebensfragen Antworten gibt.

Siehe auch: Bezug zum Lernbereich „Die Frage nach Gott“

## **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Jesus Christus“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ... die Reich-Gottes-Botschaft als Kern der Verkündigung Jesu.
- erkennt ..., dass Jesus Botschaft Hilfe zum gelingenden Leben sein kann.
- entdeckt ... in biblischen Erzählungen grundlegende Verhaltensregeln für menschliches Miteinander, die in Gott begründet sind.
- durchdenkt/erfasst/entdeckt ... die Bedeutung christlicher Werte und Normen für unsere Gesellschaft.

- durchdenkt/erfasst ... biblische Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet.
- denkt ... nach über die Bedeutung von biblischen Geschichten, die zeigen wie Jesus sich den Menschen zuwendet.
- erläutern/beschreiben ..., was Jesus mit seiner Botschaft von/über Gott erzählen/ausdrücken will.
- benennt ... besondere Feste im Jahr, die einen Bezug zu Gott und Jesus haben.
- kennt ... die Bedeutung von zentralen Festen im Jahreskreis und kann einen Bezug zum Leben Jesu herstellen.
- versteht/kennt ... die Bedeutung von zentralen Festen im Kirchenjahr und deutet diese als Ausdrucksformen des Glaubens an Jesus Christus.
- deutet/versteht ... die Kirche als Gemeinschaft von Glaubenden in der Nachfolge Jesu. Christi.
- versteht ... wie sich die Botschaft von Jesus verbreitet hat und damit den Entwicklungsprozess der Kirche.
- versteht ... das Sakrament der Firmung als Stärkung im Glauben und als Ermutigung zum engagierten Christsein.
- entdeckt ... in biblischen Texten den Auftrag Jesu, sich für den Nächsten (und eine gerechte Welt) einzusetzen.
- versteht ..., dass Christsein bedeutet für die Kirche und die Welt Verantwortung zu übernehmen.
- versteht ..., dass Christsein bedeutet für sein/ihr Leben Verantwortung zu übernehmen.

### **Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Kirche und Gemeinde“:**

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- versteht ..., dass die Kirche ein Ort ist, an dem Christen ihren Glauben in Zeichen und Symbolen ausdrücken.
- kennt ... (einige) Baustile und ihre Besonderheiten und kann diese bekannten Kirchen zuordnen.
- Konnte sich auf die Erkundung des Kirchenraumes/des Kirchengebäudes ... eingelassen.
- kennt ... die wesentlichen Unterschiede zwischen evangelischen und katholischen Christen.

- weiß ... die Grundzüge der Reformation, wie es dazu gekommen ist und was dieses Ereignis für uns heute bedeutet.
- kennt ... die historischen Hintergründe für die Aufspaltung der Christen in Konfessionen.
- deutet ... die Sakramente als Zeichen der Nähe und Gegenwart Gottes auf dem eigenen Lebensweg.
- erkennt ... Sakramente als sichtbares Zeichen der Zuwendung Gottes.
- versteht ... das Sakrament der Firmung als Stärkung im Glauben und als Ermutigung zum engagierten Christsein.
- kennt ... wichtige Symbole der Kirche und ihre Bedeutung.
- kennt ... wichtige Elemente aus dem Gottesdienst und deren Bedeutung.
- kennt ... wichtige liturgische Feiern und deren Bedeutung.
- hat sich ... darauf eingelassen ein feierliches Element/eine Versöhnungsfeier aktiv mitzugestalten.
- kennt ... Aufbau und Struktur der Weltkirche.
- kennt ... die vier Aufgabenfelder des kirchlichen Engagements und kann dazu ... (konkrete) Beispiele aus seinem Umfeld nennen.

### Bezug zu den Kompetenzen zum Lernbereich „Andere Religionen und Weltanschauungen“:

Name des Schülers/der Schülerin oder Er/Sie

- erkennt ... unterschiedliche kulturelle und religiöse Verhaltensweisen von Menschen und setzt sie zu eigenen Lebenserfahrungen in Beziehung.
- kennt ... Elemente des Alltags- und Glaubenslebens in der eigenen und in anderen Kulturen und Religionen.
- wird ... aufmerksam auf Erscheinungsformen muslimischen/jüdischen Glaubenslebens im eigenen Umfeld.
- kennt ... wesentliche Aspekte des Islams/Judentums und deren Bedeutung für die Lebensgestaltung der Muslime/Juden.
- kennt ... wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Islam/Judentum und Christentum.
- entdeckt ... wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen zentralen Glaubensinhalten des Islam/Judentums und seinem/ihrer eigenen Glauben.

- begegnet ... Menschen anderer Religionen mit Respekt und Achtung.
- kennt ... wichtige religiöse Gegenstände des Islams/Judentums, kann diese Benennung und ihre Bedeutung ... erklären.

Quellen:

- Barbara Buckl, Gabriele Marsch, Sr. Teresa Spika: Formulierungshilfen zum Lernentwicklungsgespräch und zu den Zwischenzeugnissen für das Fach Katholische Religionslehre, RPZ Bayern.
- [www.isb.de](http://www.isb.de): Formulierungshilfen zu den Grundschul-Zeugnissen – Formulierungshilfen und Textbausteine zum neuen Zeugnis.
- [www.rpz.de](http://www.rpz.de): Lernentwicklungsgespräch und Zeugnis

Formulierungsvorschläge für:		
Attribute, die mehr Bereitschaft und Qualität (Arbeitsweise) beschreiben (Qualität)	Attribute, die mehr Art und Umfang beschreiben (Qualität)	Attribute, die mehr Dauer/Anzahl/Verlauf beschreiben (Prozess)
<p>außerordentlich überaus sehr gut durchaus wenig zu wenig noch zu wenig</p>		
<p>ausdauernd gewissenhaft geduldig pflichtbewusst</p> <p>lernwillig interessiert/mit Interesse aufmerksam selbstständig eigenständig konzentriert verlässlich einsatzfreudig engagiert zuverlässig treffend kreativ einfallreich sprachgewandt fantasievoll durchdacht/überlegt anschaulich verständlich klar aktiv offen sensibel liebepoll/sorgsam sozial einfühlsam erfolgreich problemlos</p> <p>ausgeglichen ablenkbar sinngemäß mit wechselndem Eifer mit wechselndem Interesse mit Hilfe/Unterstützung</p>	<p>vorbildlich ausgezeichnet hervorragend außergewöhnlich umfassend vollständig präzise detailliert</p> <p>umfangreich exakt sorgfältig gründlich deutlich richtig genau leicht sorgsam bereichernd zügig rasch sicher</p> <p>flüchtig schwankend langsam</p> <p>ungenau unsicher</p> <p>oberflächlich unvollständig lückenhaft nachlässig unzuverlässig</p>	<p>stets ständig unablässig immer kontinuierlich in besonderem Maße in hohem Maße</p> <p>häufig oft regelmäßig konstant meist</p> <p>meistens überwiegend weitgehend im Allgemeinen im Wesentlichen phasenweise teilweise</p> <p>immer häufiger/öfter/mehr zunehmend besser/regelmäßiger</p> <p>manchmal kaum selten gelegentlich kurzzeitig</p> <p>immer seltener/weniger</p>